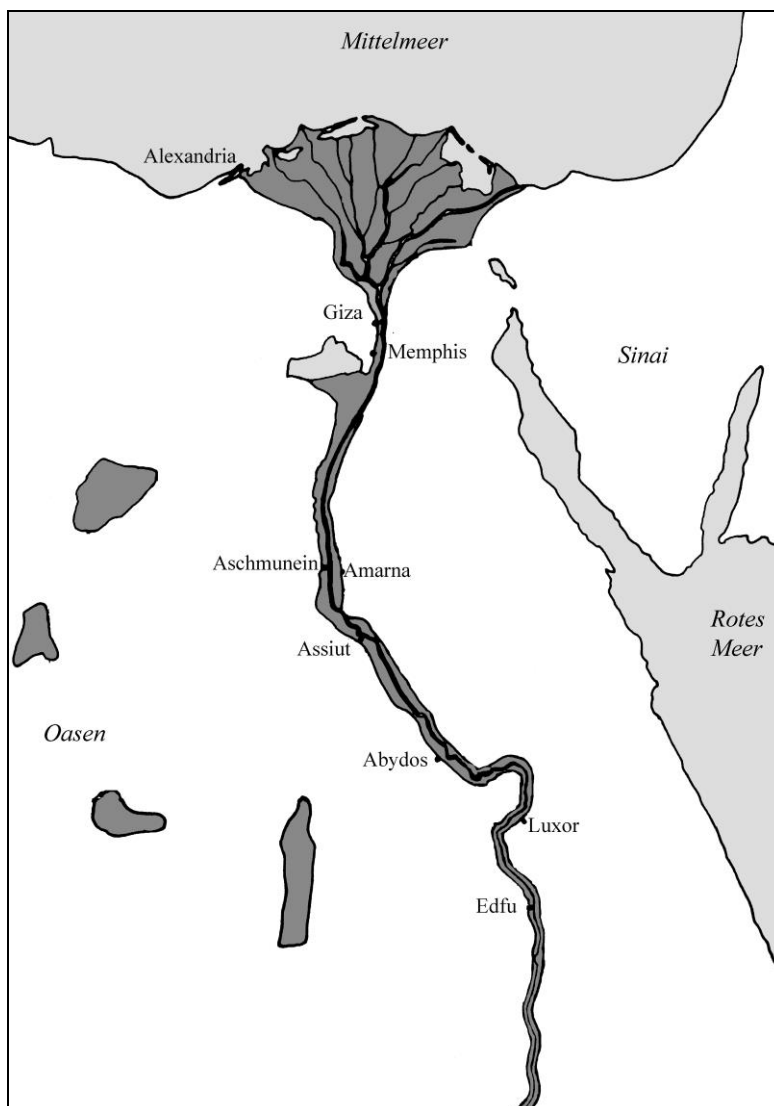


Geografie

Ägypten liegt im Nordosten Afrikas zwischen der Sahara und dem Roten Meer. Dort ist es heute wesentlich trockener als in Mitteleuropa. Das Land wird von Süd nach Nord vom Nil durchschnitten, der in das Mittelmeer mündet. Das Wasser des Nils hat dann bereits eine weite Reise hinter sich: Ein Teil entspringt in der Nähe des Äquators in Uganda, der andere Teil kommt aus dem Hochland von Äthiopien. Im Sudan bei der heutigen Hauptstadt Khartum treffen sich die beiden Hauptarme und fließen weiter nach Norden. In Äthiopien regnet es jedes Jahr im Sommer so stark, dass der Nil das Ufer überschwemmt – sogar im weit entfernten Ägypten. Dort tritt die Überschwemmung in den Monaten August bis Oktober auf; nach dem Abzug des Wassers konnte Getreide ausgesät werden. Erst 1902 endete mit dem Bau des ersten Staudammes bei Assuan (im Süden des heutigen Ägypten) dieser Ablauf; seit 1971 gibt es den Hochdamm bei Assuan, durch den weiter im Süden ein riesiger Stausee entstand.



Entlang des Nils befindet sich ein Streifen fruchtbaren Landes, der mehrere Kilometer breit sein kann. Im Norden bildeten mehrere Nilarme ein Delta (Mündungsdreieck), bevor der Fluss im Mittelmeer endete (heute sind es noch zwei Arme). Östlich und westlich des Niltals und Deltas erstreckt sich Wüste. In der Westwüste liegen verstreut einige Oasen.